

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Eurobarometer: Mehr Informationen zu Antibiotika erforderlich

Eine aktuelle Eurobarometer-Umfrage hat gezeigt, dass die Mehrheit der EU-Bürger noch immer zu wenig über die Wirkungsweise und den Einsatz von Antibiotika wissen. Demnach wissen nur 44% der Deutschen (EU-28: 43%), dass Antibiotika bei Viruserkrankungen nicht wirksam sind. Ebenso glauben 40% der Befragten in Deutschland, dass Antibiotikaresistenz am wirksamsten auf EU-Ebene bzw. weltweit bekämpft werden kann. EU-Gesundheitskommissar Vytenis Andriukaitis erklärte hierzu, dass die EU im Bereich der Antibiotikaresistenz die Forschung zur Entwicklung neuer Antibiotika und Antibiotika-Alternativen noch stärker vorantreiben müsse.

Die Europäische Kommission evaluiert derzeit den EU-Aktionsplan gegen Antibiotikaresistenz 2011-2016. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit den Ergebnissen des Eurobarometers in die Entscheidung darüber einfließen, wie die EU auch künftig die Mitgliedstaaten beim Kampf gegen Antibiotikaresistenz unterstützen kann.

RAI-Projekt: Landwirte für weitere Projektphase gesucht

Im BauernInfo Nr. 22 haben wir über die Ergebnisse des Verbundprojekt Rationaler Antibiotikaeinsatz durch Information und Kommunikation (RAI) berichtet. Dieses Projekt verfolgt im Sinne des One Health Konzepts in der Human- und Veterinärmedizin das Ziel, einen gezielten Antibiotikaeinsatz durch maßgeschneiderte Informations- und Kommunikationstools zu unterstützen.

Im Rahmen der zweiten Projektphase werden derzeit Audio-Podcasts und Informationsbroschüren für eine gezielte Vermittlung von Informationen für Schweinehalter und Tierärzte entwickelt und getestet. Eine abschließende Evaluation soll in Projektphase 3 zeigen, ob sich die neuen Kommunikations- und Informationsstrategien auf den Antibiotikaeinsatz auswirken. Wenn auch Sie rund um das Thema Antibiotika und multiresistente Erreger zusätzlich informiert werden möchten, können Sie unser Projekt durch Ihre Studienteilnahme unterstützen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Szilvia Vincze, Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen, Freie Universität Berlin, Tel.: 030 838 51791, eMail: szilvia.vincze@fu-berlin.de

Export als Wachstumsmotor der Agrar- und Ernährungsbranche

Anlässlich des 7. Außenwirtschaftstages der Agrar- und Ernährungswirtschaft unterstrich Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt die Bedeutung dieser Branche, die in Deutschland nach wie vor der drittgrößte Industriezweig sei. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier verweist in seiner Rede auf die Bedeutung des Exports als Wachstumsmotor. Dies zeigen die Ausfuhren mit einem Warenwert von mehr als 55 Mrd. € und damit einem Drittel des Gesamtumsatzes. Nach wie vor ist die EU mit einem Anteil von etwa 80 % des Ausfuhrwertes der wichtigste Abnehmer. Im Drittlandshandel haben die Ausfuhren der Agrar- und Ernährungswirtschaft im vergangenen Jahr um insgesamt 6 % zugenommen, für den asiatischen Raum lag der Zuwachs sogar bei 12 %. Hervorgehoben wurde ebenfalls die Kooperation zwischen dem BMEL und dem Außenministerium in der Erschließung und Bearbeitung von Auslandsmärkten, bei denen die 288 Auslandsvertretungen Deutschlands Hilfestellung geben.

Bundesrat macht Weg frei für Risikoausgleichsrücklage

Der Bundesrat hat am 17. Juni 2016 eine Entschließung zur Einführung einer Risikoausgleichsrücklage verabschiedet. Hierbei handelt es sich um eine eigenbetriebliche Liquiditätsvorsorge, die steuerlich gefördert wird. Denn die den Betrieben derzeit zur Verfügung stehenden ökonomischen Instrumente reichen nach Ansicht des Bundesrats nicht aus, um die Einkommenschwankungen eines volatilen Marktes auszugleichen.

Der DBV begrüßt diese seit langem von ihm geforderte Entscheidung.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 23.06. – 29.06.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,60/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,60 €/kg SG (+3 Cent)**

Schweine: knapp verfügbar, Nachfrage verhalten bis lebhaft

Ferkel: Marktlage annähernd ausgeglichen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 23.06. – 29.06.2016

1,07 €/kg SG (+5 Cent) ab Hof

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)